

## Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
A. Tatsächlicher und glücksspielrechtlicher Hintergrund ( <i>Anatol Dutta und Christian Heinze</i> ) . . . . .	1
B. Bereicherungs- und deliktsrechtliche Ansprüche – Grundlagen ( <i>Anatol Dutta</i> ). . . . .	7
C. Schutzgesetzhaftung aus § 823 Abs. 2 BGB bei Verstoß gegen § 4 Abs. 4 GlüStV 2012 oder § 284 StGB ( <i>Christian Heinze</i> ) . . . . .	43
D. Verjährung von Ansprüchen auf Rückforderung von Online-Glücksspieleinsätzen ( <i>Christian Heinze</i> ) . . . . .	63
Literaturverzeichnis . . . . .	79
Sachregister . . . . .	83

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	IX
A. Tatsächlicher und glücksspielrechtlicher Hintergrund ( <i>Anatol Dutta und Christian Heinze</i> ) . . . . .	1
B. Bereicherungs- und deliktsrechtliche Ansprüche – Grundlagen ( <i>Anatol Dutta</i> ) . . . . .	7
I. Bereicherungsrechtliche Rückzahlungsansprüche? . . . . .	7
1. Unwirksamkeit der Spielverträge nach § 134 BGB wegen Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz? . . . . .	8
a) Nicht immer beiderseitiger Verstoß gegen ein Verbotsgesetz . . . . .	9
b) Nichtigkeitssanktion dient nicht zwingend dem Normzweck des Verbotsgesetzes . . . . .	13
c) Vor allem aber seit dem Inkrafttreten des GlüStV 2012: Bewusster Nichtvollzug des Verbots und bewusste Duldung von Verstößen durch die Glücksspielaufsicht . . . . .	15
d) Schließlich: Allenfalls schwebende Unwirksamkeit bis zum Abschluss des Konzessionsverfahrens . . . . .	21
2. Kein Gesetzesverstoß des Empfängers gerade durch die Annahme der Leistung nach § 817 Satz 1 Fall 1 BGB . . . . .	22
3. Jedenfalls aber Ausschluss eines etwaigen Bereicherungs- anspruchs nach § 817 Satz 2 BGB . . . . .	22
a) Die in § 817 Satz 2 BGB genannten Voraussetzungen für die Konditionssperre liegen vor . . . . .	23
b) Zudem: Kenntnis der Spieler vom etwaigen Verstoß gegen gesetzliches Verbot . . . . .	24
c) Keine teleologische Reduktion der Konditionssperre geboten . . . . .	26
4. Berücksichtigung der Gegenleistungen der Unternehmen an die Spieler . . . . .	31
II. Deliktische Schadensersatzansprüche? . . . . .	32
1. Schuldhafter Verstoß gegen ein Schutzgesetz? . . . . .	33
2. Kein Schaden . . . . .	34

3. Keine Zurechnung des Schadens . . . . .	35
III. Rechtsmissbrauchseinwand? . . . . .	36
IV. Verjährung . . . . .	37
1. Verjährungsbeginn mit Leistung der Spieleinsätze . . . . .	37
2. Keine ausnahmsweise Verschiebung des Verjährungsbeginns . . . . .	38
V. Ergebnisse: Kein Fall für ein private enforcement . . . . .	40
C. Schutzgesetzhaftung aus § 823 Abs. 2 BGB bei Verstoß gegen § 4 Abs. 4 GlüStV 2012 oder § 284 StGB ( <i>Christian Heinze</i> ) . . . . .	43
I. Einführung . . . . .	43
II. Anspruch aus § 823 Abs. 2 BGB . . . . .	44
1. Vorliegen eines Schutzgesetzes . . . . .	44
a) Gesetz im Sinne des Art. 2 EGBGB . . . . .	44
b) Schutzgesetzqualität . . . . .	45
aa) Kriterien für die Schutzgesetzqualität . . . . .	45
bb) Anwendung auf § 4 Abs. 4 GlüStV 2012 . . . . .	45
(1) Schutzgesetz nach Inhalt, Zweck und Entstehungs- geschichte gewollt? . . . . .	46
(2) Schutzgesetz aus den allgemeinen Zielen des § 1 GlüStV 2012 begründbar? . . . . .	48
(3) Schutzgesetz im Regelungszusammenhang sinnvoll und tragbar? . . . . .	54
(4) Ergebnis . . . . .	54
cc) Anwendung auf § 284 StGB . . . . .	55
2. Verschulden . . . . .	56
3. Schaden und Zurechnungszusammenhang . . . . .	57
a) Vorliegen eines Schadens . . . . .	57
b) Kausalität und Schutzzweckzusammenhang . . . . .	58
III. Ergebnisse . . . . .	60
D. Verjährung von Ansprüchen auf Rückforderung von Online-Glücksspieleinsätzen ( <i>Christian Heinze</i> ) . . . . .	63
I. Einführung . . . . .	63
II. Verjährung möglicher bereicherungsrechtlicher Ansprüche . . . . .	63
1. Verjährungsfrist . . . . .	63
2. Verjährungsbeginn . . . . .	64
a) Entstehung des Anspruchs . . . . .	64
b) Kenntnis von den anspruchsbegründenden Umständen . . . . .	64

aa) Nur Tatsachenkenntnis, keine rechtliche Würdigung erforderlich . . .	64
bb) Tatsachenkenntnis erfordert keine Kenntnis des Verbotsgesetzes . . .	65
cc) Anwendung auf Spielerklagen . . . . .	66
c) Ergebnis . . . . .	67
III. Verjährung möglicher deliktsrechtlicher Ansprüche . . . . .	68
1. Verjährungsfrist . . . . .	68
2. Verjährungsbeginn . . . . .	68
a) Entstehung des Anspruchs . . . . .	68
b) Kenntnis von den anspruchsbegründenden Umständen . . . . .	69
c) Ergebnis . . . . .	70
IV. Aufschub der Verjährung wegen unsicherer Rechtslage . . . . .	70
1. Ausgangspunkt: Verjährungsaufschub als Ausnahmefall . . . . .	71
2. Maßstab: Fehlende Überschaubarkeit für rechtskundigen Dritten . . . . .	71
3. Kriterien für den Verjährungsaufschub . . . . .	71
a) Ungeklärte Rechtslage führt nicht zum Verjährungsaufschub . . . . .	71
b) Unzumutbarkeit durch entgegenstehende BGH-Rechtsprechung . . . . .	72
c) Unzumutbarkeit abgesehen von entgegenstehender BGH-Judikatur . . . . .	72
4. Anwendung auf Spielerklagen . . . . .	73
5. Ergebnis . . . . .	74
V. Herausgabeanspruch nach Bereicherungsgrundsätzen (§ 852 BGB) . . . . .	74
1. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 852 BGB . . . . .	74
2. Anwendung auf Spielerklagen . . . . .	75
3. Ergebnis . . . . .	76
VI. Ergebnisse . . . . .	76
 Literaturverzeichnis . . . . .	 79
Sachregister . . . . .	83